



WaldSchweiz
Verband der Waldeigentümer



Jahresbericht 2022

Neue strategische Stossrichtungen



Neue strategische Stossrichtungen
setzen klare Wege für WaldSchweiz.

INHALT 01 Editorial 02 Politik und Verband 04 Wirtschaft und Wissen 06 Kommunikation
08 Impressionen 10 Ausbildung 12 WaldShop/Dienste 14 Statistiken 16 Organisation

IMPRESSUM

Redaktion und Verlag: WaldSchweiz

Fotos: Béatrice Devènes (16, 17), Alain Douard (Cover I, 3, 8, 9), Stephan Isler (Cover II, 15), Florian Landolt (8), Roger Sacher (10, 11), WaldSchweiz (1, 8, 9, 13, 16, 17).

Grafik: www.retowahlen.ch

Druck: Brunner Medien AG, Kriens (LU)

Cover: Alle Holzsortimente wurden 2022 stark nachgefragt.

Die strategische Bedeutung des Waldes für den Staat und die Gesellschaft

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Berichtsjahr 2022 hat der Zentralvorstand von WaldSchweiz die neuen strategischen Stossrichtungen für die nächsten vier Jahre festgelegt. Dabei stützte er sich auf die Vision ab: «Informierte, befähigte und emanzipierte Waldeigentümer/-innen, die für ihre Leistungen angemessen entschädigt werden». Der Rohstoff Holz aus den Schweizer Wäldern ist der einzige einheimische nachwachsende Rohstoff, welcher durch seine bauliche Verwendung das Tempo des Klimawandels beeinflussen kann. Nur, es kann heute nicht mehr per se davon ausgegangen werden, dass der Waldbesitzer weiterhin in seine Wälder investiert. Denn Investitionen können frühestens in 60–80 Jahren in Wert gesetzt werden; gleichzeitig ist das Risiko der Refinanzierbarkeit der Investitionen kaum abschätzbar. Hinzu kommt, dass die Querfinanzierung der Ökosystemleistungen über Holzerlöse kaum mehr möglich ist. Daran wird sich in naher Zukunft noch nichts ändern.

Das CO₂-Management der Waldeigentümerinnen und -eigentümer ist eine Klimaschutzleistung, welche wie andere Ökosystemleistungen künftig nicht mehr gratis zu haben ist. Verbautes Holz trägt durch die Substitution anderer Baustoffe zur Dekarbonisierung bei. Es braucht deshalb weiterhin genügend Holz aus dem Schweizer Wald. WaldSchweiz setzt sich daher konsequent für die Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Waldbewirtschaftung ein. Gleichzeitig fordern wir die Abgeltung aller Waldprodukte und -leistungen. Dies müssen wir künftig stärker und konsequenter einfordern. Damit dies gelingt, müssen die Waldeigentümerinnen und -eigentümer noch besser informiert sein.

Auf politischer Ebene konnte ein erster Schritt in Richtung stabilerer Holzpreise gemacht werden. Der parlamentarischen Initiative «Preiseempfehlungen auch für Holz aus Schweizer Wäldern» von Präsident Daniel Fässler wurde 2022 von den zuständigen Kommissionen von National- und Ständerat jeweils ohne Gegenstimme Folge gegeben. Als nächster Schritt wird ein Gesetzesvorschlag ausgearbeitet, mit dem dieses Vorhaben umgesetzt werden soll.

Mit dem WaldKongress vom 2. September 2022 hat WaldSchweiz das Thema «Abgeltung von Ökosystemleistungen des Waldes» schweizweit lanciert. Die strategischen Stossrichtungen 2023–2026 sehen vor, in den kommenden Jahren der Öffentlichkeit aufzuzeigen, dass künftig die Leistungen des Waldes angemessen zu entschädigen sind. Dieses ambitionierte Vorhaben lässt sich nur gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern umsetzen. Aus diesem Grund hat WaldSchweiz 2022 einen Fokus auf eine intensivere Zusammenarbeit mit seinen Mitgliederverbänden gelegt. So wurde nebst der Präsidenten- und Geschäftsführerkonferenz im Haus des Waldes in Solothurn neu auch eine Geschäftsführerkonferenz durchgeführt. Synergien von Mitgliederverbänden und der Geschäftsstelle von WaldSchweiz werden damit noch aktiver genutzt. Die Zusammenarbeit wurde in diversen Fach- und Arbeitsgremien gepflegt und mit weiteren wichtigen Partnern intensiviert, z. B. mit dem BAFU, den Verbänden der Wertschöpfungskette, den Forschungs- und Bildungsstätten sowie den Kantonen und den Medien. Mit dem Waldhandbuch zur Behörden-schulung, das in enger Kooperation

mit dem BAFU verfasst wurde, konnten wir eine erfreulich grosse Nachfrage befriedigen.

Nur mit Vernetzung und Zusammenarbeit können wir als Verband auf nationaler Ebene etwas bewirken. Wir sind überzeugt, dass die Basis dazu im Berichtsjahr weiter gestärkt wurde. Dies auch dank einem partnerschaftlichen, offenen und ehrlichen Umgang sowie einem motivierten, engagierten und überzeugendem Team auf strategischer und operativer Ebene. WaldSchweiz wird heute innen und aussen als vertrauenswürdiger und starker Partner wahrgenommen!



Ständerat Daniel Fässler, Präsident (l.)
Thomas Troger-Bumann, Direktor

Wald-Politik: Ökosystemleistungen im Fokus

Ziele können nur erreicht werden, wenn sie definiert sind.

WaldSchweiz definiert seine Ziele in seinen strategischen Stossrichtungen. Diese werden regelmässig überprüft. So tat dies der Zentralvorstand von WaldSchweiz im Berichtsjahr.

Resultat: Gute Rahmenbedingungen für die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer sind zentral

Für die Jahre 2023–2026 wird ein Fokus auf die Ökosystemleistungen gelegt. Für bessere Holzerlöse wurden im Parlament bereits Massnahmen angestossen und umgesetzt.

Motion Fässler: Erste Vierjahresperiode ein Erfolg

Die 2020 von unserem Präsidenten, Ständerat Daniel Fässler, eingereichte Motion «Sicherstellung der nachhaltigen Pflege und Nutzung des Waldes» war in jeder Hinsicht ein Erfolg: Sie erfuhr so breite Unterstützung, wie dies im Parlament selten der Fall ist. Auch die Kantone hatten sich geschlossen für die Motion eingesetzt. Und dies, obwohl sie ähnlich hohe Mittel wie der Bund (100 Mio. CHF für 4 Jahre) beisteuern müssen. Auch die Umsetzung durch die Verwaltung erfolgte im Rekordtempo: So konnten im Berichtsjahr durch die Kantone bereits sämtliche Bundesgelder in Anspruch genommen werden. Dies zeigt auch, dass der Schweizer Wald die gesprochenen Mittel dringend braucht, um auf die Folgen des Klimawandels reagieren zu können. Daran wird sich so rasch nichts ändern. WaldSchweiz setzt sich daher dafür ein, dass die zusätzlichen Mittel für die Bereiche «Stabilitäts-Waldpflege», «Sicherheits-Holzschläge» und «klimaangepasste Waldverjüngung» auch nach Ablauf der ersten Vierjahresperiode zur Verfügung stehen.

Parlamentarische Initiative Fässler: Stabilere Rohholzpreise

Sie haben es im Editorial bereits gelesen: Die parlamentarische Initiative

«Preisempfehlungen auch für Holz aus Schweizer Wäldern» unseres Präsidenten, Ständerat Daniel Fässler, verlangt, dass künftig wieder Preisempfehlungen für Rohholz abgegeben werden können. Damit hätten vor

Die parlamentarische Initiative unseres Präsidenten, Ständerat Daniel Fässler, verlangt, dass künftig wieder Preisempfehlungen für Rohholz abgegeben werden können.

allem die rund 245 000 privaten Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer wieder eine Orientierungshilfe, um für ihr Holz einen fairen Preis einzufordern. Dies ist im Interesse der Allgemeinheit. Denn, wenn die Kosten der Holzernte mit dem Verkaufserlös nicht gedeckt werden können, sinkt zwangsläufig die Bereitschaft, Wälder zu pflegen und zu nutzen und den wertvollen einheimischen Rohstoff Holz für die nachgelagerten Glieder der Wertschöpfungskette zur Verfügung zu stellen.

Strategische Stossrichtungen 2023–2026: Ökosystemleistungen im Fokus

Der Rohholzpreis ist schon länger zu tief. WaldSchweiz hat sich daher zum Ziel gesetzt, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für Waldeigentümer positiver zu gestalten. In diesem Sinne wurde in neuen strategischen Stossrichtungen festgelegt, dass nebst dem Holzerlös künftig auch andere, ökonomisch attraktive Modelle zur Verfügung stehen müssen. WaldSchweiz setzt daher für die Jahre 2023–2026 einen Schwerpunkt auf die Inwertsetzung von Ökosystemleistungen. Leistungen, die der Wald bisher mehr oder weniger kostenfrei erbracht hat, sollen künftig entschädigt werden. Eine erste Auslegeordnung zum Thema erfolgte am Wald-Kongress, den WaldSchweiz am 2. September 2022 in Bern durchge-

führt hatte. Über 160 Teilnehmende hörten dort Vertreterinnen und Vertretern von Forschung, Lehre, Naturschutz, Wasseraufbereitung, Tourismus und Bund zu. Diese erste Auslegeordnung zeigte, wie die Ökosystemleistungen heute entschädigt werden und wo die Reise hingehen kann. Fazit: Wenn die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer die Leistungen des Waldes in Wert gesetzt haben wollen, müssen sie dies konsequent und gemeinsam einfordern. Eine Aufgabe, zu der WaldSchweiz in den kommenden Jahren gerne beiträgt.

Florian Landolt

51% der Gesamteinnahmen

der Forstbetriebe stammen von der Waldbewirtschaftung. Seit 2008 ist dieser Umsatzanteil um **12%** gesunken, während der Nebenbetrieb an Bedeutung gewonnen hat: Dienstleistungen **+ 6%**, Sachgüterproduktion **+ 7%**.

2 Tonnen CO₂

speichert der Wald pro Hektare und pro Jahr.

11% der Waldfläche

ist Trinkwasserschutzgebiet.

30 000 km Waldstrassen

bieten Raum für Sport.



Der Wald spielt eine wichtige Rolle für die Biodiversität.

Solche Leistungen müssen künftig besser in Wert gesetzt werden.

Trotz höherer Holzerlöse immer noch Verluste

Die wirtschaftliche Lage der Forstbetriebe hat sich infolge höherer Holzerlöse merklich verbessert, jedoch weisen immer noch über 40 Prozent der Forstbetriebe Verluste aus.

Holzmarkt: Die Preise für Nadelrundholz sind nach der Talfahrt der letzten Jahre und dem beachtlichen Anstieg im Vorjahr, mehr oder weniger auf Niveau Ende 2021 stabil geblieben, beziehungsweise haben sich auf diesem Niveau bewegt. Für D-Sortimente (Industrieholz) wurde ab Sommer 2022 ein klarer Preisrückgang festgestellt.

Infolge des Kriegs in der Ukraine wurden Versorgungsängste ausgelöst, was vor allem die Energieholzpreise nach oben trieb.

Wie im Vorjahr konnten auch im Berichtsjahr viele Anfragen bezüglich aktuellen Holzpreisen und Preisempfehlungen nicht oder nur ansatzweise beantwortet werden, um nicht gegen die Richtlinien der Wettbewerbskommission (WEKO) zu verstossen. Dies ist unbefriedigend, weshalb erste Massnahmen eingeleitet wurden. Ende Jahr wurden die Informationen auf der Webseite «Holzmarkt/Holzpreise» ergänzt und neu gestaltet. Die Seite wird im Laufe des nächsten

Jahres ausgearbeitet und mit wichtigen Informationen/Berichten ergänzt.
→ [WaldSchweiz | Holzpreise](#)

Unter anderem wurde eine interne Arbeitsgruppe gebildet, um Erfahrungen sowie mögliche Entwicklungen zu diskutieren. Diese Experten-Gruppe wird sich in Zukunft vermehrt austauschen. Eine erste Umfrage zur Holzmarkt-Situation wurde ebenfalls gestartet. Mit Ergebnissen ist jedoch erst im Jahr 2023 zu rechnen. Weiterhin befindet sich ein Konzept zum Holzmarkt in Erarbeitung, welches vor allem den Fokus auf die Datengewinnung und Publikation legt.

Betriebswirtschaft: Verbesserung der wirtschaftlichen Lage vor allem in der Waldbewirtschaftung und leicht verbesserter Gewinn bei den Dienstleistungen

Die höheren Holzpreise wirkten sich auch auf die 160 TBN*-Betriebe für das Untersuchungsjahr 2021 aus. Über den Gesamtbetrieb hat sich der Verlust von 59 CHF/ha im Jahr 2020 auf 29 CHF/ha im Jahr 2021 vermindert. Der grösste Anteil am Verlust steuert nach wie vor die Waldbewirtschaftung bei, jedoch hat sich dieser von 66 CHF/ha (2020) auf 30 CHF/ha (2021) reduziert.

Bei der Sachgüterproduktion hat sich der Verlust von 4 CHF (2020) auf 7 CHF (2021) erhöht. Die Dienstleistungen waren, wie im Vorjahr der einzige Bereich, welcher einen Gewinn ausweisen konnte. Dieser hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert (12 CHF/ha).

Bei den Holzerlösen betrug die Wertsteigerung des Nadelstammholzes, welches über 40 Prozent der Nutzung ausmacht, im Vergleich zum Vorjahr 13 CHF pro Festmeter (CHF/Fm). (2021: 85 CHF/Fm, 2020: 72 CHF/Fm). Über alle Sortimente betrug der Preisanstieg 8 CHF/Fm. Der erzielte Erlös beim Liegendverkauf über alle Sortimente war mit 69 CHF/Fm im Vergleich zu den besten Jahren (80er Jahren) noch recht tief, jedoch um 8 CHF/Fm höher als im Vorjahr.

NetzwerkWald

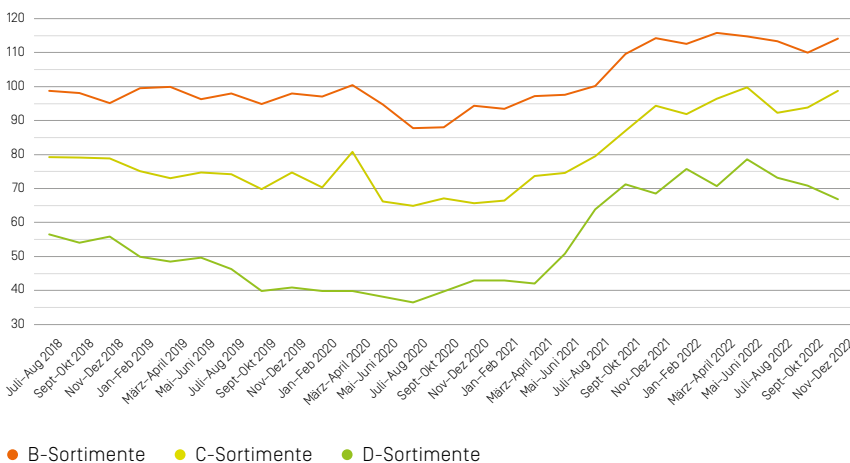
Im Jahr 2022 wurden drei NetzwerkWald-Anlässe durchgeführt. Der erste fand im Frühling in Zofingen mit dem Thema «Umsetzung der Motion von Ständerat Daniel Fässler» statt. Der zweite befasste sich mit «Versorgungssicherheit in Krisenzeiten – Die Rolle von Holz als Bau- und Brennstoff» und fand im Sommer in Rapperswil statt. Der dritte Anlass erfolgte erstmals in der Westschweiz und baute mit dem Thema «Holznutzung und Ökosystemleistungen – Widerspruch oder Synergien?» inhaltlich auf dem Fazit des Waldkongresses auf.

Die Netzwerkanlässe wurden jeweils auf der Homepage und in den sozialen Netzwerken von WaldSchweiz publiziert. Die Videosequenzen und Interviews zu den Netzwerkanlässen sind sowohl für die Teilnehmenden wie auch für interessierte Kreise spannend. Die aktuellen Informationen sind hier zu finden:

→ [WaldSchweiz | NetzwerkWald](#)

Durchschnittspreise pro Sortiment – Fichte

Angaben in CHF / Fm



● B-Sortimente ● C-Sortimente ● D-Sortimente

* Im Auftrag des Bundes ermittelt WaldSchweiz jährlich Kennzahlen zur wirtschaftlichen Lage der Forstbetriebe anhand des forstwirtschaftlichen Testbetriebsnetz = TBN

Forstliche Software: Einige Updates der bewährten Programme

Bei der ForstBAR wurde das im Dezember 2021 fertig erstellte Update in den ersten Monaten des Jahres 2022 eingeführt. Bereits jetzt laufen Vorabklärungen für das nächste Update, welches in rund zwei bis drei Jahren eingeführt wird.

Beim SylvaMet gab es im Berichtsjahr kleinere und im Dezember ein grosses Update.

Per Ende 2022 ist WaldSchweiz aus dem Vertrieb, Support und der Vermarktung von ForstControl und Forstadmin ausgestiegen. Diese Aufgaben übernehmen nun die Entwicklungsfirmen. Ganz ohne Betreuung bleiben die ehemaligen und neuen Kunden jedoch nicht, so wird seitens WaldSchweiz mit den Anbietern sichergestellt, dass der Export der BAR-Daten funktioniert.

Inwertsetzung Ökosystemleistungen

Ende Jahr hat Paolo Camin das Präsidium des Vereins «Wald-Klimaschutz Schweiz» abgegeben – er wird weiterhin Mitglied des Vorstandes bleiben. Durch den Weggang von Lukas Friedli wurde die Führung der Geschäftsstelle ad interim von Mark Hunninghaus (Forstbetrieb Bucheggberg) sichergestellt. Das Mandat für die Führung der Geschäftsstelle wurde per Anfang 2023 ausgeschrieben.

Für die strategische und operative Umsetzung der Inwertsetzung der Ökosystemleistungen des Waldes, wurde eine interne Arbeitsgruppe gebildet. Im Rahmen von drei Sitzungen wurde eine Waldgrafik mit Darstellung der Leistungen und der wichtigen Kennzahlen entworfen, welche im ersten Quartal 2023 veröffentlicht wird. Für die Umsetzung wurden mit Hilfe der Expertengruppe wichtige Massnahmen zusammengetragen. Daraus werden laufend Katalogblätter mit Empfehlungen für Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer erstellt. Dieser Schwerpunkt wird in den nächsten Jahren weiter ausgebaut.

→ [WaldSchweiz | Waldleistungen](#)

Geschäftsstelle der Branchenlösung Forst bei WaldSchweiz

Bei der Branchenlösung gab es einige Anfragen und die neu gestaltete Homepage wurde aufgeschaltet. Für die Branchenlösung ist neu Ludovic Crausaz zuständig, welcher Lukas Friedli ablöst.

Veranstaltungsreihe über klimafitte Wälder, die Douglasie

Die Veranstaltungsreihe wurde in Partnerschaft zwischen WaldSchweiz, HIS und der HAFL organisiert und durchgeführt. Anfang Jahr wurden die Videopräsentationen zu folgenden Hauptthemen aufgeschaltet: Douglasie und Ökologie, Waldbau und Ökonomie, Verarbeitung und Verwendung von Douglasienholz. Im Frühling wurden die Inhalte der Videopräsentationen unter Beizug ausgewiesener Fachleute an drei Online-Fachveranstaltungen besprochen. Zum Abschluss wurde im Juni vier Führungen im Wald (Willisau LU, Tägerwil TG, Boudry NE, Dintikon AG) durchgeführt.

→ [WaldSchweiz | Veranstaltungsreihe über klimafitte Wälder](#)

Waldhandbuch

Ein langjähriges Projekt wurde mit Unterstützung des BAFU erfolgreich abgeschlossen. Das Waldhandbuch kann auf der Homepage von WaldSchweiz heruntergeladen werden. Das Handbuch gibt einen Überblick über die Zusammenhänge des komplexen Ökosystems Wald und über die Pflichten und Rechte als Waldeigentümerin und Waldeigentümer.

Das Waldhandbuch wendet sich in erster Linie an neu gewählte Gemeinderäte, neue Burgerräte, Korporationsräte oder an neu auf strategischer Ebene Verantwortliche für den Wald. Es ist in diesem Sinne eine waldbauwirtschaftliche Basisdokumentation für Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger und Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer ohne forstliche Ausbildung.

→ [WaldSchweiz | Waldhandbuch](#)

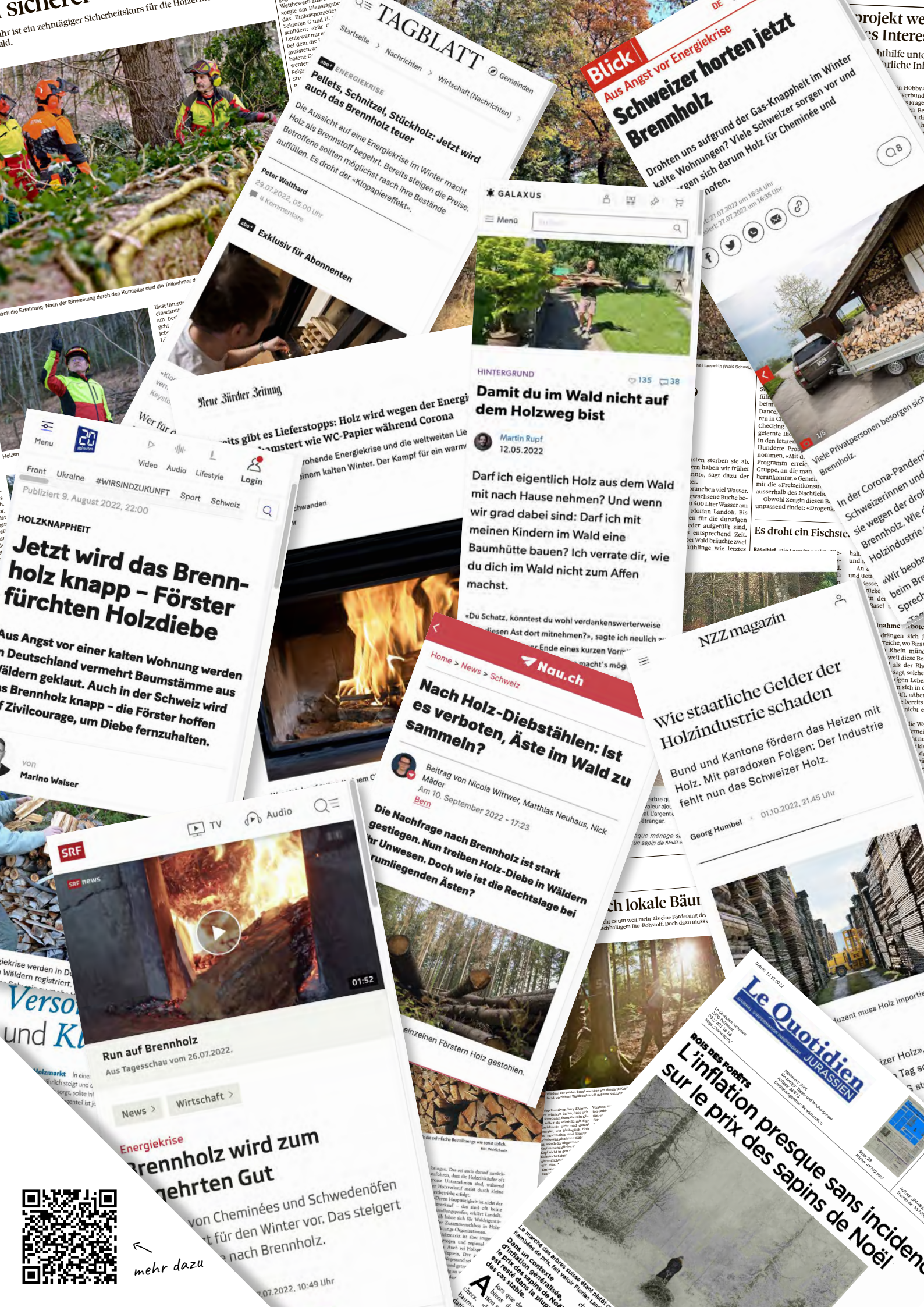
Neues aus dem Bereich

Der im Vorjahr aus Ökonomie und Holzmarkt entstandene neue Bereich Wirtschaft und Wissen hat sich im Jahr 2022 weiterentwickelt und einige neue Aufgaben und Projekte übernommen. Lukas Friedli hat uns verlassen und eine neue Aufgabe im Kanton Freiburg übernommen. Mit seinem Nachfolger, Pierre-André Pelloux, ausgebildeter Polymechniker mit Weiterbildung als Forstingenieur HAFL, konnte ein weiterer Mitarbeiter aus der Westschweiz mit Fokus auf TBN gewonnen werden. Pierre-André Pelloux besitzt unter anderem auch gute Erfahrung in der Forstarbeit. Seit Februar 2022 unterstützt zudem Dominik Brantschen, ETH-Absolvent mit Master in Umweltwissenschaften Vertiefung Forest and Landscape Management, den Bereich als wissenschaftlicher Mitarbeiter, wobei er auch als Schnittstelle zum Bereich Kommunikation und Politik fungiert.

Paolo Camin

AUSBLICK 2023

Im kommenden Jahr stehen neben den ordentlichen Arbeiten, der weitere Ausbau und die genaue Definition des Bereichs Wissen auf dem Programm. Dies kam wie im Vorjahr etwas zu kurz, da einerseits personelle Ressourcen fehlten und andererseits auch wieder viele neuen Aufgaben und Anfragen an den Bereich übertragen wurden. Für das Jahr 2023 gilt es neue Konzepte zu entwickeln und umzusetzen. Beim Holzmarkt muss erreicht werden, dass wir aktuell, schnell und detaillierter Auskunft geben dürfen und auf unserer Homepage Fragen für die Anrufer bereits geklärt sind.



TAGBLATT
Startseite > Nachrichten > Wirtschaft (Nachrichten) > Gemeinden

ENERGIEKRISE
Pellets, Schnitzel, Stückholz: Jetzt wird auch das Brennholz teuer

Die Aussicht auf eine Energiekrise im Winter macht Holz als Brennstoff begehrt. Bereits steigen die Preise. Betroffene sollten möglichst rasch ihre Bestände auffüllen. Es droht der «Klopapiereffekt».

Peter Walfhard
29.07.2022, 05:00 Uhr
4 Kommentare

Blick
Aus Angst vor Energiekrise Schweizer horten jetzt Brennholz

Drohten uns aufgrund der Gas-Knappheit im Winter kalte Wohnungen? Viele Schweizer sorgen vor und lagern sich darum Holz für Cheminée und Kaminöfen.



Neue Zürcher Zeitung

Wem gibt es Lieferstopps: Holz wird wegen der Energiekrise teurer als WC-Papier während Corona

Die drohende Energiekrise und die weltweiten Lieferstopps für Holz sorgen für einen kalten Winter. Der Kampf für ein warmes Zuhause beginnt.



HINTERGRUND
Damit du im Wald nicht auf dem Holzweg bist

Darf ich eigentlich Holz aus dem Wald mit nach Hause nehmen? Und wenn wir grad dabei sind: Darf ich mit meinen Kindern im Wald eine Baumhütte bauen? Ich verrate dir, wie du dich im Wald nicht zum Affen machst.

Martin Rupp
12.05.2022

HOLZKNAPPHEIT
Jetzt wird das Brennholz knapp - Förster fürchten Holzdiebe

Aus Angst vor einer kalten Wohnung werden in Deutschland vermehrt Baumstämme aus Wäldern geklaut. Auch in der Schweiz wird Brennholz knapp - die Förster hoffen auf Zivilcourage, um Diebe fernzuhalten.

von Marino Walser



Nach Holz-Diebstählen: Ist es verboten, Äste im Wald zu sammeln?

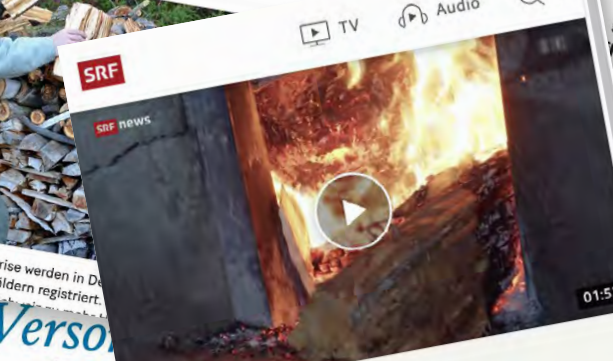
Beitrag von Nicola Wittwer, Matthias Neuhaus, Nick Mäder
Am 10. September 2022 - 17:23

Die Nachfrage nach Brennholz ist stark gestiegen. Nun treiben Holz-Diebe in Wäldern herumliegenden Ästen?

NZZ magazin
Wie staatliche Gelder der Holzindustrie schaden

Bund und Kantone fördern das Heizen mit Holz. Mit paradoxen Folgen: Der Industrie fehlt nun das Schweizer Holz.

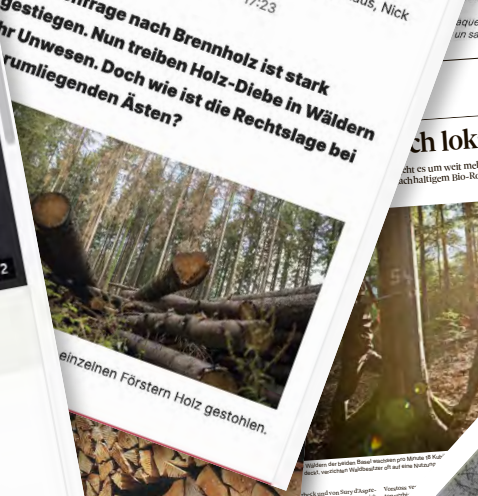
Georg Humbel
01.10.2022, 21:45 Uhr



SRF
Run auf Brennholz
Aus Tagesschau vom 26.07.2022.

Energiekrise
Brennholz wird zum begehrten Gut

Die Nachfrage nach Brennholz steigt. Holz wird zum begehrten Gut. Die Nachfrage nach Brennholz steigt. Holz wird zum begehrten Gut.



Le Quotidien JURASSIEN
L'inflation presque sans incidence sur le prix des sapins de Noël

Le marché des arbres de Noël est plus familier qu'il n'y paraît. Dans un contexte d'inflation généralisée, le prix des sapins de Noël est resté stable.



Wald-Kommunikation: Ein mediales Jahr

Nach einem Vorjahr mit vielen Umstrukturierungen hat sich der Bereich Kommunikation 2022 konsolidiert. Mit voller Konzentration hat sich das Team den zahlreichen Medienanfragen, dem Professionalisieren der Webseite, den Social-Media-Kanälen, Marketing-Projekten und den Zeitschriften gewidmet.

Medienarbeit: Zahlreiche Anfragen

Zahlreiche Medienanfragen folgten auf die gemeinsame Medienmitteilung von WaldSchweiz und Holzindustrie Schweiz von Ende 2021, die bessere Rahmenbedingungen in der Branche gefordert hat. Die meisten Medienanfragen erhielt WaldSchweiz aber aufgrund der drohenden Energiekrise und der Angst vor einem kalten Winter. Das Brennholz wurde dadurch zum begehrten Gut und es ging medial das Gerücht um, dass es vermehrt zu Brennholzdiebstählen kommen würde. WaldSchweiz hat hier beschwichtigt und gleichzeitig den Begriff des «Klopapier-Effekts» im Zusammenhang mit der Nachfrage nach Brennholz geprägt.

Online-Kanäle: Weitere Professionalisierung

Die Webseite waldschweiz.ch läuft seit Anfang 2022 auf einem neuen Content Management System (CMS), Pimcore. Die Vielseitigkeit und die einfache Anwendung des neuen Systems haben dazu geführt, dass mittlerweile insgesamt dreizehn Mitgliederverbände von WaldSchweiz ihr System ebenfalls auf Pimcore umgestellt haben. Diese erfreuliche Entwicklung ist ein starkes Zeichen für die vermehrte und enge Zusammenarbeit zwischen WaldSchweiz und seinen Mitgliederverbänden. Gegenüber dem Vorjahr haben die Social-Media-Kanäle wiederum starkes Wachstum erfahren. WaldSchweiz betreut die Kanäle Twitter, Instagram und LinkedIn professionell und innovativ. Zudem wurden insgesamt 78 Videos produziert,

darunter z. B. eine Reihe von Clips zum Thema «Fragen rund um den Schweizer Wald», welche zusätzlich zum Erfolg der Posts beigetragen haben.

Marketing-Projekte: Erfolgreiche Kampagnen-Arbeit

Mit finanzieller Unterstützung des Unternehmens STIHL konnte im Juli 2022 die Aktion personalisierte Waldtafel «Jeder Wald hat einen Eigentümer» gestartet werden. Für CHF 10.– pro Stück inkl. Porto und Verpackung konnten Tafeln bestellt werden. Bis Ende Dezember wurden über 650 Tafeln verkauft.

Im April 2022 starteten die Vorbereitungen für die Waldkampagne Schweizer Holz, die im Frühjahr 2023 offiziell lanciert wird. WaldSchweiz hatte von Marketing Schweizer Holz den Auftrag zur Realisierung der Waldkampagne erhalten. Mit der Kampagne soll mehr Sichtbarkeit der Marke «Schweizer Holz» erreicht und aufgezeigt werden, welchen Nutzen Schweizer Holz aus einheimischem Wald bietet.

Laubholzschulung: Leitfaden für Private

Auf Anstoss von Heinz Engler, Geschäftsführer von WaldSt.Gallen und WaldLiechtenstein, wurde mit WaldSchweiz zusammen der Leitfaden «Aufarbeitung Laubsägeholz» erarbeitet. Der Leitfaden wurde erstellt, um die Kommunikation zwischen Forstwirtschaft und Holzindustrie zu verbessern. Er ist an die privaten Kleinwaldbesitzerinnen und -besitzer gerichtet, da sie selten im direkten Kontakt zu den Laubholzverarbeitenden stehen. Der Leitfaden hilft ihnen, die Kenntnisse bei der Laubholzsortierung zu verbessern. Das Layout wurde intern gestaltet.

Zeitschriften: Erfolgreiche Umstrukturierung

Die auf Anfang 2022 neu besetzte Chefredaktion von «Wald und Holz»

und «La Forêt» konnte bereits einige Schwerpunkte setzen. Mit den im März erstellten Publikationsrichtlinien sind Abläufe und Publikationsregeln für externe Autorinnen und Autoren verbindlich definiert worden. Diese Richtlinien helfen dabei, einheitliche und verbindliche Rahmenbedingungen aufzustellen, die einen reibungslosen und effizienten Ablauf der Zusammenarbeit garantieren. Zudem konnten 2022 zum ersten Mal seit langer Zeit erste Themenschwerpunkte realisiert werden und vereinzelt Beiträge wurden in nationalen Medien wiedergegeben.

Florian Landolt

 **2110**

Facebook Follower, 76,3 % Männer, 23,7 % Frauen (+10.6 % zum Vorjahr).

 **800**

LinkedIn Follower.
Im Jahr 2022 konnten 400 Follower gewonnen werden (+100 % zum Vorjahr).
103 201 Impressionen (Anzahl Ansichten).

 **78**

Videos wurden inhouse produziert. Insgesamt wurden **236 336** Videoaufrufe registriert. Wiedergabezeit in Stunden **12 736**.



1



2





Jeder Wald hat einen Eigentümer

Dieser Wald gehört

Gemeinde Holzwilersgau
Baumstrasse 34
8845 Holzwilersgau

Dieser Wald ist zertifiziert nach PEFC und FSC.

Der Eigentümer pflegt seinen Wald, hält ihn gesund, vielfältig und für alle zugänglich. Mit einer nachhaltigen Nutzung möchte er seinen Wald langfristig erhalten. Pro Jahr wachsen in den Schweizer Wäldern gegen 10 Millionen Kubikmeter Holz. Drei Sekunden braucht es, damit ein Kubikmeter Holz nachwächst. Das ist ein Würfel von einem Meter Kantenlänge.

3 Sekunden Wachstum = 1 Kubikmeter Holz

Der Wald und sein Rohstoff Holz

Es wird immer mehr Holz verwendet für unsere Häuser, Brücken, Papiere, Heilungen. Dafür brauchen wir jährlich rund 11 Millionen Kubikmeter. Und obwohl in Schweizer Wäldern gut und gerne rund 8,5 Millionen Kubikmeter Holz geerntet werden könnten, werden nur rund 4,5 Millionen Kubikmeter genutzt. Der Schweizer Wald wächst jedes Jahr um die Fläche des Bielersees.

Der Wald ist ein Multitalent

Er schützt vor Naturgefahren, filtert und speichert Trinkwasser. Er speichert tonnenweise CO₂, reinigt die Luft und spendet Schatten. Der Wald liefert Holz, einer der wenigen Rohstoffe der Schweiz. Zudem bietet er Lebensraum für unzählige Pflanzen und Tiere und spielt eine wichtige Rolle im Klimawandel. Der Wald ist der schönste Freizeit- und Erholungsraum für uns Menschen und verdient einen respektvollen Umgang.

Herzlich willkommen in diesem Wald. Danke, dass du Sorge zu ihm trägst.

Die Eigentümerin, Gemeinde Holzwilersgau

Eine Aktion von WaldSchweiz und STIHL

WaldSchweiz ForêtSuisse

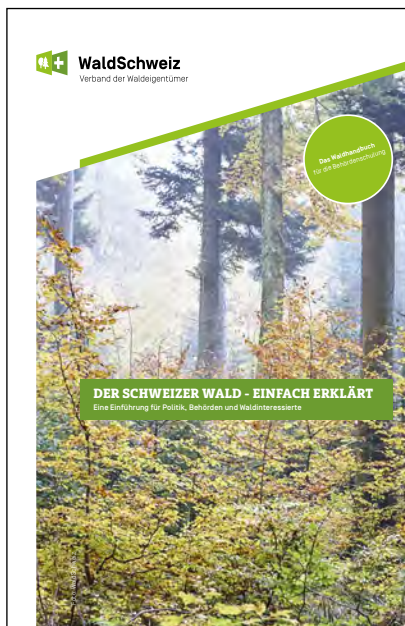
STIHL AUSZEIT MIT STIHL
Entdecken Sie das vielfältige AKKU Sortiment für professionelle und private Anwendungen.

wald.ch

Impressionen aus dem Waldjahr 2022

1. Am WaldKongress nahmen mehr als 160 Personen teil. Die Referentinnen und Referenten aus unterschiedlichen Bereichen trugen Überlegungen zu Abteilungen der Ökosystemleistungen bei. Bern, 1. September 2022
2. Betriebsausflug in die Höhle der Käse. Kaltbach LU, 16. September 2022
3. Die Nachfrage nach Energieholz, vor allem für Scheitholz, ist 2022 stark gestiegen.
4. Erste Geschäftsführerkonferenz im neuen Sitzungszimmer «Bergwald» im Haus des Waldes. Solothurn, 14. September 2022
5. Nach langjähriger Reifung wurde das Waldhandbuch veröffentlicht. Das Dokument steht Gemeinden und Waldbesitzern frei zu Verfügung auf waldschweiz.ch.
6. Über 650 Waldtafeln wurden insgesamt bestellt.
7. Die Interesse für das Angebot des Wald-Shops ist gross. Am Stand von WaldSchweiz, Oega 2022, Oeschberg-Koppigen BE, 29. Juni – 1. Juli

5



6



7

Absolutes Spitzenresultat

Der Bereich Ausbildung erreichte das zweite, absolute Spitzenresultat in Folge. Die Kurs- und Teilnehmerzahlen, aber auch die realisierten Kooperationsprojekte übertrafen alle Erwartungen. Dazu beigetragen hat die abgelaufene Umsetzungsfrist zur Arbeitssicherheit im Waldgesetz, der Einstieg in den neuen Bildungsbereich üKE (Bauwesen) und das hohe Bildungsinteresse der Branche im Bereich der persönlichen Schutzausrüstung gegen Absturz.

Waldgesetz Artikel 21a Arbeitssicherheit

Nach einer Übergangsfrist von fünf Jahren, kamen per 1. Januar 2022 die Vorgaben zur Arbeitssicherheit zum Tragen. Ab diesem Datum dürfen nur noch Personen, welche über eine Holzerei-Ausbildung von zehn Tagen verfügen, Holzerntearbeiten gegen Bezahlung ausführen. Viele Betroffene haben die Übergangsfrist verpasst und müssen nun kurzfristig einen Holzerei Weiterführungskurs absolvieren. Dieser Bildungsbereich hat mit 1124 Teilnehmenden gegenüber 803 im Jahr 2021 nochmals stark zugelegt. Das erste Mal in der Geschichte von

WaldSchweiz waren bereits im Frühling die meisten Kurse des nachfolgenden Winters ausgebucht.

Für die Umsetzung der Arbeitssicherheit im Waldgesetz sind die Kantone zuständig. Eine Umfrage des BAFU ergab eine Vielzahl unterschiedlicher Lösungen. Als schweizweit tätiger Kursanbieter sind wir mit den unterschiedlichen Umsetzungsregeln einmal mehr stark gefordert. Der Motivation und Einsatzbereitschaft unserer Lehrkräfte aber auch dem Durchhaltevermögen des Teams in Solothurn ist es zu verdanken, dass dieses enorme Ausbildungsvolumen in der gewohnten Qualität gestemmt werden konnte.

Spezialsoftware und Online-Kurskalender

Um die Kursadministration effizienter zu gestalten, haben wir die in der Kursadministration eingesetzte Spezialsoftware migriert und gleichzeitig einen neuen Online-Kurskalender erarbeitet und aufgeschaltet. Die neuen Tools laufen stabil und bringen erste Verbesserungen. Zukünftig stehen in diesem Bereich weitere Modifizierungen an.



Überbetrieblicher Kurs E Bauwesen im Tessin.

Überbetrieblicher Kurs E (Bauwesen)

Der Kanton Tessin beauftragte uns den überbetrieblichen Kurs E (Bauwesen) zu überarbeiten und als Kursanbieter für die lernenden Tessiner Forstwarte durchzuführen. Dazu fand im Frühling ein fünftätiges Update der Tessiner Baukurs-Lehrkräfte mit den Schwerpunkten, Methodik, Bauarbeiterverordnung, Arbeitssicherheit und Bautechnik statt. Im Juli absolvierten 35 junge Tessiner ihren zehntätigen üKE Bauwesen bei WaldSchweiz. Die Ausbildung war erfolgreich und das Tessin beauftragt uns zukünftig nun auch mit der Durchführung der überbetrieblichen Pflegekurse.

Die Holzernte – Tipps und Tricks für Profis

Bei der Holzerei haben viele Faktoren Einfluss auf das Arbeitsergebnis. Je nach Baumcharakter, Gelände, Witterung, Umgebung etc. werden zusätzlich zur Arbeitstechnik der Holzernte-Grundlagen immer wieder Tricks und Methoden entwickelt, um speziellen Situationen zu begegnen. Viele dieser Methoden werden lokal schon lange angewendet, immer wieder modifiziert und dem Stand der Technik angepasst. Sie sind für den erfahrenen Profi bei der Holzerei oft der einzige Weg einen Arbeitsauftrag sicher auszuführen. Diese Tipps und Tricks sind nur spärlich dokumentiert und oft nur lokal zugänglich. Um diese Lücke zu schliessen, wurde eine umfassende Dokumentation mit «Tipps und Trick für Profis» erarbeitet. Die Kooperation und das finanzielle Engagement der Firma STIHL ermöglichte es dieses Projekt endlich anzugehen. Das Lehr-



Auch für Prominente ist die Grundausbildung unerlässlich. Marco Pfeuti, alias «Gölä» (l.) hat den Basiskurs unter der Leitung von Hans Lehmann (Kursleiter, 2. v.r.) absolviert. Berner Oberland, 21.–25. Februar 2022

mittel soll ab Forstmesse 2023 für die Forstbranche in drei Landessprachen verfügbar sein.

Einführung Funkfällkeil

Hydraulische und mechanische Fällhilfen sind in der Schweiz weit verbreitet und ihre ergonomischen und ökonomische Vorteile geschätzt. Der Nachteil dieser Technik ist, dass sich die baumfällende Person bei der Fallauslösung wie beim normalen Fällen mit Hammer und Keil beim Stock aufhält und erst beim Fall des Baumes den Rückzugsort aufsuchen kann. Nun wurden die Fällhilfen modifiziert und es stehen Systeme mit Akku-antrieb und Funksteuerung zur Verfügung. Das ermöglicht, den Fall eines Baumes aus sicherer Entfernung auszulösen. Bei instabilem Totholz und Dürrästen im Kronenraum erhöht sich die Arbeitssicherheit bei geringen Investitionskosten. Mit finanzieller Unterstützung der Suva wurde ein



Einsatz funkgesteuerter Fällkeil an einer absterbenden Esche.

Kooperationsprojekt gestartet, um die Einführung des Funkfällkeils in der Schweiz zu forcieren. Dabei konnte WaldSchweiz bereits rund 700 Forstleuten die neue Technik praktisch vorführen. Als Generalimporteur stellen wir bei Bedarf auch die zeitnahe Zustellung der Funkfällkeile an die Endbenutzer sicher.

Einführungskurs für Holzerei-Lehrkräfte in Norditalien

Das System von WaldSchweiz, für die Holzerei-Ausbildung praxisorientierte,

gut ausgebildete Milizlehrkräfte einzusetzen ist auch in Italien beliebt. So konnten wir im Berichtsjahr in der Lombardei wiederum eine Gruppe motivierter, junger Forstleute für diese intensive Aufgabe ausbilden und unser Netzwerk in dieser Region festigen.

Christoph Lüthy

Kurse 2022

Kursart	Kursdauer in Tagen	Kurse 2022	Kurse 2021	Differenz 2022/21	Teilnehmer 2022	Teilnehmer 2021	Differenz 2022/21
Überbetrieblicher Kurs A für lernende Forstwarte*	10	16	19	-3	295	330	-35
Überbetrieblicher Kurs B für lernende Forstwarte*	10	21	19	2	304	286	18
Überbetrieblicher Kurs C für lernende Forstwarte*	10	16	18	-2	184	232	-48
Überbetrieblicher Kurs F für lernende Forstwarte*	2	20	20	0	242	264	-22
Überbetrieblicher Kurs G für lernende Forstwarte	1-3	21	23	-2	118	134	-16
Überbetrieblicher Kurs E für lernende Forstwarte	10	2	0	2	32	0	32
Nothelferkurs für das Forstpersonal*	2	15	11	4	196	138	58
Berufsbildner / Arbeitssicherheit	5	5	4	1	68	52	16
PSAgA / Baum u. Gelände	1-3	27	12	15	199	72	127
Sicheres Fällen im Totholz	1	17	37	-20	69	152	-83
Basis und Weiterführung Holzernte	5	160	118	42	1144	902	242
Motorsägenhandhabung / Landschaftspflege	1-2.5	100	55	45	656	393	263
Übrige Kurse	0.5-10	70	44	26	351	544	-193
Stützpunktkurse (STP)							
Basis und Weiterführung Holzernte	5	212	164	48	1196	916	280
Motorsägenhandhabung	1-2	99	99	0	590	608	-18
Total 2022		801	643	158	5644	5023	621

* die Lernenden Forstpraktiker EBA, sind in den Zahlen der überbetrieblichen Kurse enthalten.

WaldShop an der ÖGA

Über 800 Artikel führt der WaldShop im Sortiment, das klar auf Forstprofis ausgerichtet ist. Nebst dem beliebten Online-Shop, der überarbeitet werden soll, schätzte die Kundschaft den Einkauf mit kompetenter, persönlicher Beratung im WaldShop in Solothurn. Erfreulich war zudem, dass ein Teil des Sortimentes im Juni 2022 an der ÖGA, Fachmesse der grünen Branche, präsentiert werden konnte.

Unser Sortiment

Wir konnten auch in diesem Berichtsjahr weiter erneuern, namentlich auch bei den stark nachgefragten Sortimenten wie bei der Sicherheits- und Arbeitsbekleidung. Mit dem Verkauf des funkferngesteuerten Fällkeils (FFK), haben wir gute Erfahrungen gemacht. So wurden zahlreiche Fällkeile von Betrieben gekauft und im Einsatz auf Herz und Nieren geprüft. Dieses Produkt erhöht die Arbeitssicherheit im Wald massiv und hilft Arbeitsunfälle zu reduzieren, die durch herabstürzende Äste entstehen können.

Erfolgreiche Leseraktion

Grossen Zuspruch fand unsere Leseraktion mit der angebotenen Thermojacke, die wir in Zusammenarbeit mit unseren Zeitschriften «Wald und Holz»

und «La Forêt» anbieten durften. Dieses Produkt wird weiterhin im Shop geführt, da die Reaktionen durchwegs positiv waren.

Fachmesse ÖGA

Die grösste Fachmesse der grünen Branche, die ÖGA in Koppigen konnte nach der Pandemie wieder durchgeführt werden. In Zusammenarbeit mit der Ausbildung war der WaldShop vor Ort vertreten. Vor allem das Interesse an der automatischen Kettenschärfmaschine V | OAK, die präzise Motorsägenketten schärft, war sehr gross und lockte viele Messebesucher und Messebesucherinnen an unseren Stand.

Umsatzziele wurden übertroffen

Das Berichtsjahr war für den Shop sehr erfreulich und die gesteckten Umsatzziele wurden übertroffen. Erfreulich war auch dieses Jahr, dass Kundinnen und Kunden aus der erweiterten Region regelmässig in unserem WaldShop in Solothurn ihre Einkäufe tätigten. Dies ist sicher auch der fachkompetenten, persönlichen Beratung des Shop-Leiters, Michael Janz und seiner Mitarbeiterin, Maya Flüeli zu verdanken. Beide schätzen den unkomplizierten Austausch mit der Kundschaft und freuen sich über jeden zufriedenen Kunden und jede zufriedene Kundin.

Moderner Online-Shop

Als Massnahme aus der Strategieerarbeitung 2023–2026 wird unser Online-Shop einer Revision unterzogen und soll im Jahr 2024 kundenfreundlicher gestaltet werden. Der Online-Shop soll in Zukunft einen modernen und gut navigierbaren Auftritt erhalten.

Fatis Cantürk-Ulas

830 Artikel führt der WaldShop

3500

Bestellungen gingen ein, davon **875** online. **3300** Pakete wurden verschickt

2 Mitarbeitende (**1.6** Stellenprozente) kümmerten sich um die stete Kundenzufriedenheit



Ein Dienst mit 8 Fachbereichen

Der Bereich Dienste umfasst verschiedene Fachbereiche: Das Finanz- und Rechnungswesen, die IT, das Personalwesen, Immobilien und Infrastruktur, Qualitätsmanagement, die gesamte Kursadministration für die Ausbildung, interne Dienstleistungen (Abodienst usw.) und auch den WaldShop.

Ausgezeichnete Arbeit

Das 10-köpfige Team hat im Berichtsjahr ausgezeichnete Arbeit bei einem grossen Arbeitsaufkommen geleistet. Die krankheitsbedingten und teilweise längeren Personalausfälle konnten mit dem Mehreinsatz von einigen Mitarbeitenden kompensiert werden. Die Abläufe der im Sommer 2021 in die Dienste integrierte Kursadministration wurden über ein noch nicht abgeschlossenes Digitalisierungsprojekt effizienter gestaltet. Nadja Gnägi hat per 1.7.2022 die Leitung des Fachbereichs Kursadministration übernommen.

Bisherige Telefonanlage wurde abgelöst

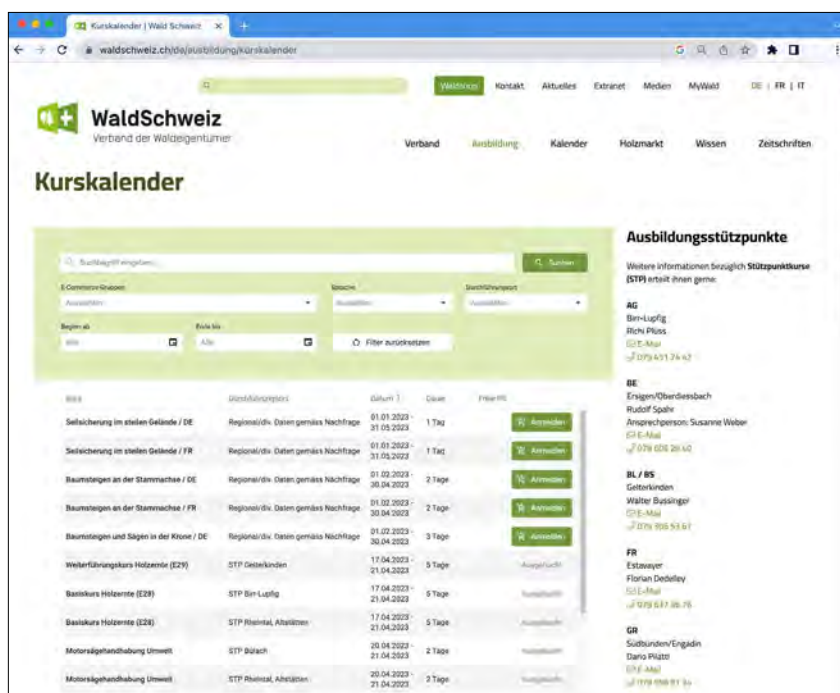
Im 1. Quartal des Berichtsjahres haben wir unsere bisherige Telefonanlage durch eine IP-Telefonie ablösen müssen. Innert Monatsfrist wurde dieses Projekt erfolgreich umgesetzt. Diese Lösung unterstützt uns nun bei unseren modernen und cloud-basierten Arbeitsplätzen. So können alle Mitarbeitenden mit der Geschäfts-telefonnummer mit dem Mobile-Gerät oder mit dem Laptop von überall aus telefonieren.

Intranet

Im Sommer 2022 haben wir ein betriebsinternes Intranet eingeführt. So können wir die Mitarbeitenden über die wichtigen Aktualitäten und Veränderungen nun digital und alle gleichzeitig informieren, was alle frühzeitig auf den gleichen Wissensstand bringt.

Neuer Kurskalender

Im Berichtsjahr wurde ein grosses Schwergewicht auf das Digitalisie-



Über den Kurskalender können sich Interessentinnen und Interessenten einfach online anmelden.

rungsprojekt gesetzt und wichtige Themenbereiche planmässig umgesetzt. Der Kurskalender konnte erfolgreich aufgeschaltet werden. Mit dem neuen Kurskalender können sich die Kunden auch direkt via einem Portal anmelden, so dass ihre Anmeldung und Daten direkt in unserem Adressverwaltungssystem landen. So können wir die Doppelspurigkeiten eliminieren und viele manuelle Abläufe entfallen, was zu einer höheren Effizienz und zu einer geringeren Fehlerhäufigkeit führt. Wie alle IT-Projekte bringen solche Veränderungen in der Umsetzungsphase noch Ängste, Unsicherheiten und Fragen in der Anwendung, aber auch immer wieder weitere Entwicklungsideen mit sich. Zwischenzeitlich konnte das Projekt laufend noch verbessert werden und es sollte im Jahr 2023 abgeschlossen werden können.

Der KVP wurde gefestigt

Das im Vorjahr überarbeitete Qualitätsmanagement (QMS) mit der Ausrichtung auf Business Excellence konnte weiterentwickelt werden. Der Konti-

nuierliche Verbesserungsprozess KVP wurde gefestigt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können so selbst Ideen und Vorschläge einbringen oder solche aufgrund von Kundenrückmeldungen platzieren. Damit kann sich WaldSchweiz und alle seine Bereiche stetig und kontinuierlich weiterentwickeln.

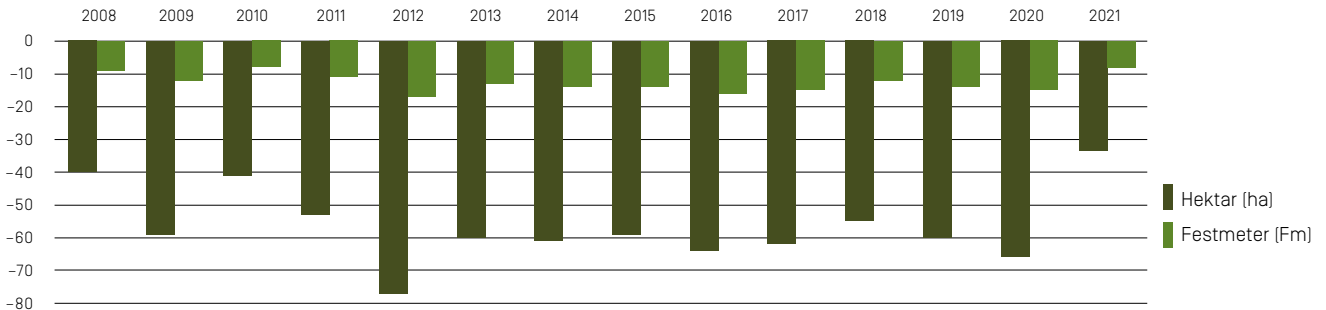
Der Dienstleister

Der Bereich Dienste hat im Jahr 2022 auch als Dienstleister für die Organe seine Arbeit wahrgenommen, sei dies in der Organisation und Administration der Sitzungen und Anlässe von Geschäftsleitung, Zentralvorstand, Delegiertenversammlung, Präsidenten- und/oder Geschäftsführerkonferenz. Erfreulicherweise wurden auch die im Jahr 2021 erstellten neuen Sitzungszimmer von externen Partnern rege genutzt und konnte so der Austausch innerhalb und über die Branche hinaus gepflegt werden. Solothurn mit seiner Lage zwischen Zürich und Bern ist als Meetingpoint prädestiniert.

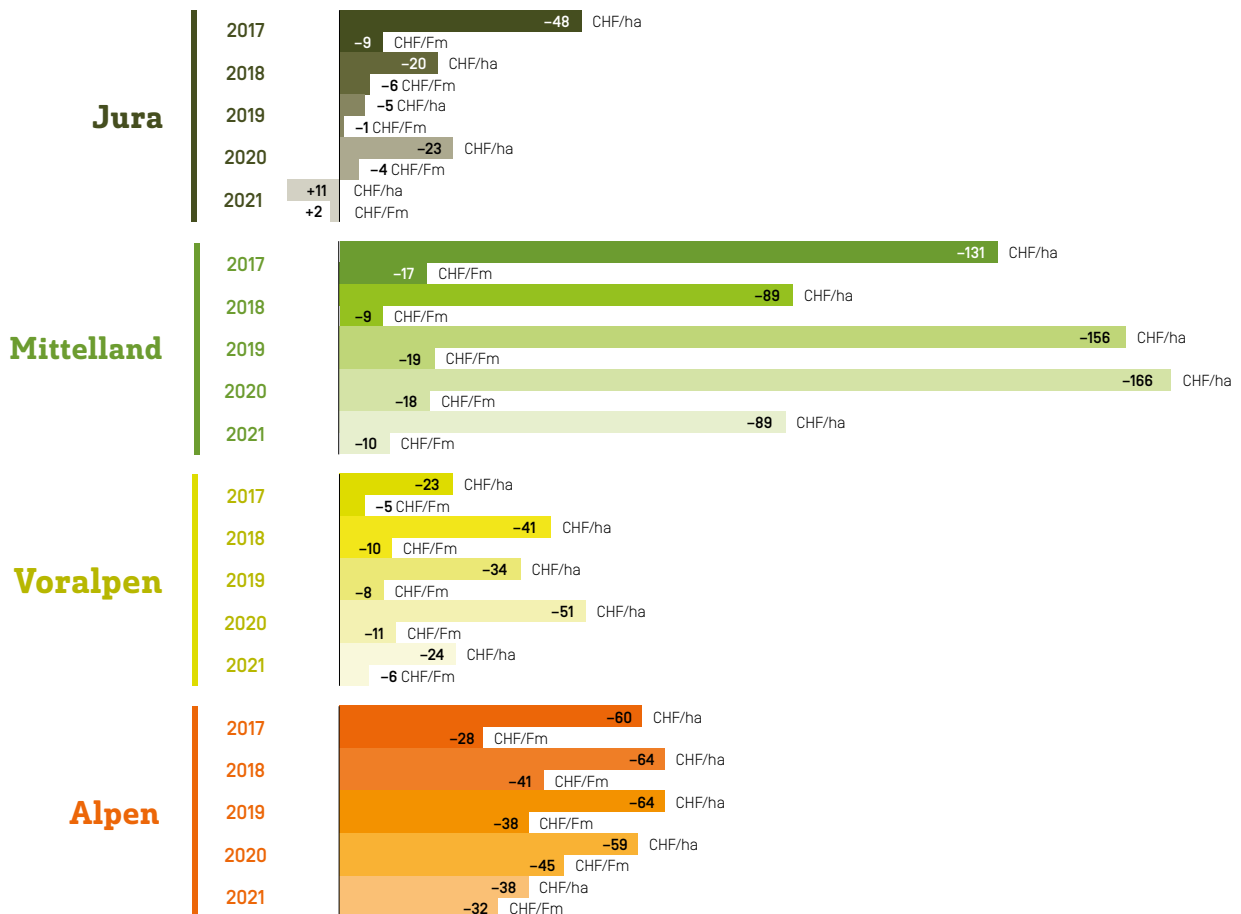
Fatis Cantürk-Ulas

Betriebsergebnisse Waldbewirtschaftung in den Schweizer Forstbetrieben

Alle Testbetriebsnetz-Betriebe (TBN) 2008–2021 Angaben in CHF pro ha und Fm



Forstzonen im TBN 2017–2021 Angaben in CHF pro Hektar (CHF/ha) oder pro Festmeter (CHF/Fm)



Die hier aufgeführten Zahlen beziehen sich auf das Testbetriebsnetz [TBN], welches 160 Forstbetriebe umfasst. Im Zeitraum von 2008–2021 wurden in der Kernaufgabe der Forstbetriebe, der Waldbewirtschaftung, nur negative Ergebnisse erzielt. Nur die Region Jura verzeichnete in den letzten 5 Jahren einmal einen Gewinn.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte durch höhere Holzpreise ein besseres Resultat erzielt werden. Dennoch ist klar ersichtlich, dass die Waldbewirtschaftung zu wenig Geld abwirft, um die Forstbetriebe langfristig zu finanzieren. Lösungen müssen gefunden werden, wie die Waldbewirtschaftung rentabel gemacht werden kann. Ein

interessanter Ansatz ist die Inwertsetzung von Ökosystemleistungen des Waldes.

Roland Burri



Trotz des unermüdlchen Einsatzes der Forstleute
bleibt die Waldbewirtschaftung in den roten Zahlen.

Verbandsorgane und Mitglieder

Zentralvorstand

Stand 1. Februar 2023



Dr. iur. Daniel Fässler
Zentralpräsident
Ständerat AI



Werner Hüsler
Geschäftsführer WaldLuzern



Leo Thomann
Präsident SELVA



Walter W. Andermatt
Vizepräsident
Präsident WaldZug



Felix Lüscher
Ehem. Bereichsleiter Wald
Oberallmendkorporation
Schwyz



Didier Wuarchoz
Geschäftsführer La Forestière



Jean Wenger
Vizepräsident
Präsident ForêtNeuchâtel



Rolf Manser
Kantonsoberrforster SO
Chef Amt für Wald,
Jagd und Fischerei



Henrik Bang
Ehem. Geschäftsführer
Parco Val Calanca



Kaspar Reutimann
Ehem. Präsident WaldZürich

Geschäftsprüfungskommission Revisionsstelle

Heinz Engler
Präsident

Pierre Muhlemann

Luzia von Moos

BDO AG
4500 Solothurn

Kantonale Mitgliederverbände 2022

AG

WaldAargau
P: Vreni Friker
G: Theo Kern

GL

WaldGlarnerland
P: Mathias Vögeli
G: Brigitte Ryser

NW

WaldNidwalden
P: Richard Barmettler
G: Beat Ettlin

SZ

WaldSchwyz
P: Armin Hüppin
G: Thyl Eichhorn

VS

Forêt Valais /
Walliser Wald
P: Olivier Turin
G: Christina Giesch

AI/AR

WaldAppenzell
P: Stefan Müller
G: Andreas Gantenbein

GR

SELVA
Verband der Wald-
eigentümer Graubünden
P: Leo Thomann
G: Silke Schweizer

OW

WaldObwalden
P: Ueli Wallimann
G: Luzia von Moos

TG

WaldThurgau
P: Josef Grob
G: Urs Fuchs

ZG

WaldZug
P: Walter W. Andermatt
G: Ruedi Bachmann

BS/BL

WaldBeiderBasel
P: Philipp Schoch
G: Raphaël Häner

JU

ForêtJura
P: Alain Rossé
G: Didier Adatte

SG/FL

Wald St.Gallen &
Liechtenstein
P: Vakant
G: Heinz Engler

TI

BoscoTicino
P: Leoni Corrado

ZH

WaldZürich
P: Andreas Sudler
G: Felix Keller

FR

ForêtFribourg / WaldFreiburg
P: Philippe Alibert
G: Sophie Cruchet-Micheloud

LU

WaldLuzern
P: Ruedi Gerber
G: Werner Hüsler

SH

WaldSchaffhausen
P: Martin Schlatter
G: Markus Fotsch

UR

WaldUri
P: Bruno Wipfli
G: Michael Planzer

P = PräsidentIn
G = GeschäftsführerIn /
SekretärIn

GE

ForêtGenève
P: Fabien Wegmüller
G: Philippe Poget

NE

ForêtNeuchâtel
P: Jean Wenger
G: Stéphane Brawand

SO

Bürgergemeinden und
Waldeigentümer Verband
Kanton Solothurn (BWSo)
P: Peter Brotschi
G: Patrick von Däniken

VD

La Forestière
P: Gilbert Gubler
G: Didier Wuarchoz

Mitarbeitende

Stand 1. Mai 2023

Direktion



Dr. iur. Thomas Troger-Bumann*
Direktion

Dienste



Fatis Cantürk-Ulas*
Leitung



Yobel Tsegay
Lernender

RECHNUNGSWESEN



Caroline Saur
Leitung



Evelyne Brunner

WALDSHOP



Michael Janz
Leitung



Alina Bläsi

KURSADMINISTRATION



Nadja Gnägi
Leitung



Cornelia Bossard



Maya Flüeli



Gisela Moser

Ausbildung



Christoph Lüthy*
Leitung



Jürg Hunziker



Stephan Isler
seit 1.4.2023 in Pension



Jean-Charles Noirjean



Roger Sacher



Jean-Luc Schenk



Sébastien Wenker

Wirtschaft & Wissen



Paolo Camin*
Leitung



Dominik Brantschen



Roland Burri



Ludovic Crausaz



Pierre-André Pelloux



Christina Zumsteg

Kommunikation & Politik



Florian Landolt*
Leitung



Sandra Bossi



Lukas Kummer



Joanna Wierig



Mischa Hauswirth
Leitung Redaktion



Alain Douard

«WALD UND HOLZ» / «LA FORÊT»

*Mitglied Geschäftsleitung



WaldSchweiz – Verband der Waldeigentümer

WaldSchweiz ist der Verband der Schweizer Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer. Er vertritt die Interessen der rund 250 000 privaten und öffentlichen Waldeigentümer.

-  Sitz des Verbands
-  Kantonale Mitgliederverbände

WaldSchweiz setzt sich für Rahmenbedingungen ein, welche es den Forstbetrieben erlauben, den Schweizer Wald ökonomisch und ökologisch nachhaltig zu bewirtschaften, sodass er jederzeit fit und vielfältig bleibt. Der Verband unterstützt die Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer bei der optimalen Vermarktung ihrer Holzprodukte und anderer Waldleistungen. Er bietet professionelle Aus- und Weiterbildung sowie betriebswirtschaftliche Unterstützung. Zudem ist der Verband Herausgeber der führenden Fachzeitschriften «Wald und Holz» und «La Forêt».

Mitglieder von WaldSchweiz sind kantonale und regionale Waldwirtschaftsverbände, Kantone sowie einzelne Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer. Die Geschäftsstelle in Solothurn zählt rund 30 Mitarbeitende.

Mehr auf waldschweiz.ch